



Benefizkonzert des Hamburger Ärzteorchesters

zugunsten der NCL-Stiftung

Freitag, 29. November 2019,
19:30 Uhr

Mozartsäle im Logenhaus,
Moorweidenstraße 36

Eintritt frei, Spenden erbeten



Programm

Leitung: Thilo Jaques

Carl-Maria von Weber (1786-1826)

Andante e Rondo ungarese für Viola und Orchester
Solist Robert Fischer

Claude Debussy (1862-1918)

Prélude à L'après-midi d'un Faune für Orchester
(1894)

Pause

Johannes Brahms (1838-1897)

Konzert für Violine und Orchester
D-Dur op.77 (Leipzig 1879)
Solistin Liv Migdal



www.ncl-stiftung.de



Organisation:

Johannisloge „Eintracht an der Elbe“
Johannisloge „Zur Hanseatentreue“

Reservierungen: Konzert@eade.de
Reservierte Platzkarten müssen eine halbe Stunde vor Konzertbeginn im Logenhaus abgeholt werden.

Altersdemenz rückt immer mehr in das Bewusstsein der Menschen und die Mitte der Gesellschaft, doch dass Demenz auch die Kleinsten treffen kann, wissen die wenigsten. Dies zu ändern, hat sich die NCL-Stiftung auf die Fahne geschrieben und setzt sich seit 2002 im Kampf gegen die tödlich verlaufende Kinderdemenz NCL ein.

NCL ist die Abkürzung für Neuronale Ceroid Lipofuszinose. Es handelt sich bei der Kinderdemenz um eine Stoffwechselerkrankung, die zur Folge hat, dass Protein- und Lipidablagerungen nicht mehr richtig in den Zellen abgebaut werden, wodurch Nervenzellen zusehends absterben. Betroffene Kinder erblinden zunächst, leiden unter Epilepsie und verlieren dann zunehmend weitere kognitive und motorische Fähigkeiten, bis sie schließlich sterben. Die kaum erforschte Krankheit ist erblich bedingt und bedeutet eine immense Belastung für die betroffenen Familien. Der dramatische Verlauf der Kinderdemenz NCL ist bislang unheilbar. Kaum eines der erkrankten Kinder wird älter als 30 Jahre. In Deutschland sind ca. 700 Kinder betroffen. Weltweit geht man von etwa 70.000 Patienten aus.

Da NCL sehr selten ist, findet die Krankheit weder in der Pharmaindustrie noch in der breiten Öffentlichkeit genug Beachtung. Die Hamburger NCL-Stiftung setzt sich daher aktiv für die nationale sowie internationale Forschungsförderung ein, um den Patienten eine Aussicht auf

bislang fehlende Therapie- und Heilungsansätze zu geben. Bestandteil dieser Arbeit ist die Initiierung, Finanzierung und Unterstützung von weltweiten Forschungsprojekten, Forschungsk Kooperationen und gezielte Vernetzungsstrategien zur Bildung eines umfangreichen NCL-Netzwerkes. Seit Gründung der Stiftung konnten in der NCL-Forschung bereits erste Fortschritte verzeichnet werden. Ein Beispiel hierfür ist das Kooperationsprojekt mit der Universität Hamburg und der Biotechfirma Evotec, in welchem mit einem neu entwickelten Verfahren über 2.000 Wirkstoffe auf ihre Wirksamkeit gegen NCL getestet werden sollen.

Ein wesentliches Element der Stiftungsarbeit ist außerdem die Aufklärung der Öffentlichkeit. Das Projekt „NCL macht Schule“ richtet sich gezielt an SchülerInnen, um sie auf NCL und seltene Erkrankungen aufmerksam zu machen. Außerdem informiert die Stiftung fortlaufend MedizinerInnen, um den betroffenen Familien eine jahrelange Ärzteodyssee bei der Diagnose zu ersparen. Denn eine rasche Diagnose wäre wichtig, weil es sich bei NCL um eine vererbte Krankheit handelt und in einigen Familien mehrere Kinder erkrankt sind.

Die NCL-Stiftung finanziert sich ausschließlich über Spendengelder und ist daher immer auf Unterstützung angewiesen. Als Nachweis für einen verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern darf die NCL-Stiftung das DZI-Spendensiegel führen.

Mehr Informationen zur Stiftung unter:
www.ncl-stiftung.de

Hamburger Ärztetheater

Das Hamburger Ärztetheater wurde 1964 von dem Kirchenmusiker Willi Linow gegründet. Seine Mitglieder sind Ärzte oder dem Arztberuf familiär oder durch ihre Tätigkeit verbunden. Alle Musiker des Orchesters mit Ausnahme des Dirigenten sind Amateure. Solokonzerte werden überwiegend von qualifizierten Spielern aus den eigenen Reihen ausgeführt.

